1941/42: Kapitalberichtigung gemäss DAV. vom 12. Juni 1941 (s. "Kapitalentwicklung").
1945/48: Die Gesellschaft hat unmittelbar nach dem Zusammenbruch ihre Tätigkeit wieder aufgenommen bzw. fortgesetzt.

Die Einteilung Deutschlands in Besetzungszonen ergab zunächst die Notwendigkeit, neben der Hauptverwaltung Berlin in Bad Münden/Deister eine 2. für die 3 westlichen Besetzungszonen zuständige Hauptverwaltung zu errichten. Die H.-V. vom 2. Dezember 1945 beschloss die Sitzverlegung von Berlin nach Düsseldorf. In Berlin verblieb eine Zweigniederlassung.
Vom Wagenpark sind bis Ende 1948 mehr als 50 % wieder aufgefunden worden und befinden sich zum grössten Teil in der Verfügungsgewalt der Gesellschaft.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

1. Werk Berzdorf b. Brühl (Bez. Köln)

Die Fabrik beschäftigt sich neben dem Neubau von Eisenbahnspezialwagen (insbesondere Kesselwagen) mit Reparaturen an Wagen des eigenen Wagenparks und an Privatwagen der Industrie. Ausserdem werden in Brühl EVA>Lastanhänger und Spezialfahrzeuge für Pferdezug gebaut und Lastwagenaufbauten hergestellt. Dem Werk ist angegliedert eine Holzbiegerei und Holzbearbeitungswerkstätte für Wagenbauartikel.

Anlagen: Instandsetzungs- und Neubau-Werkstätten für den eigenen Mietwagenpark und für Privatgüterwagen fremder Eigentümer, Lastanhängerneubau und -reparatur. Anschluss an Überlandzentrale, Aufstellungsgleise von etwa 12 km Länge zur Unterbringung zeitweilig unvernieteter Wagen. Zum Werk gehört eine Arbeiterwohnkolonie mit einer Grundfläche von etwa 34 000 qm.
Die Anlagen erlitten nur geringe Kriegsschäden.

2. Tankanlage im Neuen Petroleumhafen Hamburg.

Die Tankanlage befasst sich mit der Einlagerung und dem Umschlag von losen Ölen mineralischer, pflanzlicher und tierischer Herkunft, daneben mit der Einlagerung von Mineralölen in Fässern und mit den hiermit zusammenhängenden Umfüllungs- und Abfüllungsmanipulationen. Die zur Einlagerung gelangenden Mineralöle werden z.T. geklärt und gemischt. Es sind Spezialeinrichtungen auch für die Abfüllung von Mineralölen auf Fässer und kleine für Übersee bestimmte Gebinde vorhanden.
Die Anlagen wurden bis zu 50 % beschädigt und werden zurzeit noch von der Besatzungsmacht benützt.

3. Hausbesitz.

In Berlin-Wilmersdorf 1, Kaiserallee 36/37, Verwaltungsgebäude (ca. 6 000 qm) und in Berzdorf und Brühl Beamten- und Arbeiterwohnhäuser.

Wagenpark:

Der Bestand an Spezialwagen beläuft sich in der Hauptsache auf Kesselwagen zur Beförderung von Mineralöl- und Teerprodukten, Spiritus, Säuren usw., ferner auf Topfwagen für die chemische Industrie und Wärmeschutzwagen zur Beförderung leichtverderblicher Güter (Fleisch, Margarine, Obst, Fische, Bier usw.). Die Wärmeschutzwagen sind im wesentlichen gemeinschaftliches Eigentum der "Eisenbahn-Verkehrsmittel-A.-G." und der "Kühltransit A.-G. in Hamburg".
Die Verwaltung des Wärmeschutzwagen-Parks erfolgt durch die unter den "Beteiligungen" genannte "Kühltransit-Verkehrs-A.-G."

Tankschiffe:

Die "EVA" besass früher 9 für Vermietungszwecke gekaufte oder gebaute Flusstankleichter, von denen 4 als verloren gelten. Weitere Tankschiffe

wurden bereedert.

Beteiligungen

Die Gesellschaft ist bzw. war an nachstehenden Unternehmungen beteiligt:

1. Triebwagen- und Waggonfabrik Wismar A.-G., Seestadt Wismar

Die Triebwagen und Waggonfabrik Wismar unterlag seit Juli 1946 verschiedenen Wandlungen in ihrer Struktur und firmiert seit Juli 1947 "Schiffsreparatur-Werft Wismar, Landes-eigener Betrieb". Hiergegen hat die Gesellschaft Einspruch eingelegt.
Gegründet: 3. März 1936 als A.-G. Das Werk als solches ist im Jahre 1893 gegründet und 1917 durch die erwähnte Fusion angegliedert worden. - Die Beteiligung betrug 92,3 % = nom. RM 3 000 000.-.

2. Waggonfabrik Quedlinburg Eisenbahn-Material G.m.b.H., Quedlinburg.

Gegründet: 1929.
Kapital: RM 100 000.-.

3. Kühltransit-Verkehrs-Aktiengesellschaft, Leipzig (Berlin, Hamburg, Bad Münden/Deister).

Gegründet: 4. Juli 1922 mit Wirkung ab 1. April 1922.
Kapital: RM 100 000.-.

4. Waggonfabrik Uerdingen A.-G., Uerdingen (Niederrhein).

Gegründet: 16. März 1898.
Kapital: RM 7 500 000.- Stammaktien.

5. Ungarische Eisenbahn-Verkehrs-Aktien-Gesellschaft, Budapest.

Gegründet: 26. März 1895.
Kapital: Pengö 7 500 000.-.
Gemäss Ges.Nr. 53 der Mil.Reg. angemeldet.

6. "Auxiliara" Eisenbahn-Verkehrs-Aktien-Gesellschaft, Bukarest.

Gegründet: 1914.
Kapital: Lei 60 000 000.-.
Gemäss Ges.Nr. 53 der Mil.Reg. angemeldet.

7. Holding-Gesellschaft für Industrie- und Verkehrs-Unternehmungen, Zürich.

Gegründet: 1924.
Kapital: sfrs. 225 000.-.
Gemäss Ges.Nr. 53 der Mil.Reg. angemeldet.
Beteiligung: über 25 %.

8. Schwebebahnen-Aktiengesellschaft Mariazell.

Gegründet: 18. Dezember 1928.
Kapital: RM 250 000.-.
Gemäss Ges.Nr. 53 der Mil.Reg. angemeldet.
Beteiligung: Ca. 55 %.

9. Polnische Waggonleih- und Verkehrs-A.-G. in Ligu., Lemberg.

Gemäss Gesetz Nr. 53 der Mil.Reg. angemeldet.

Der Buchwert aller Beteiligungen betrug am 31. März 1947 RM 7 804 986.14. Zu diesem Posten ist am gleichen Bilanztag eine Wertberichtigung in Höhe von RM 4 090 176.74 gebildet.

Statistik

Kapitalentwicklung:

Kapital vor 1914 M 5,0 Mill. St.-Akt., erhöht bis 1923 auf M 52,0 Mill. Am 29.7.1924 Umstellung auf RM 5,2 Mill. im Verhältnis 10:1. Am 12.3.1930 Kapitalerhöhung um RM 2,8 Mill. (Kurs 120%, Bezugsrecht 2:1, RM 200 000.- zur Verfügung der Gesellschaft) auf RM 8,0 Mill. Am 27.6.1935 weitere Kapitalerhöhung um RM 1,0 Mill. (zur